

suscipias, clementissime imperator, eorum verba, qui decus imperii tui perfidiae volunt inquinare macula. Quid enim toto dicetur in orbe, si praestantissimum ducem tam infandissima peremeris morte? Sed placeat tibi consilium meum: et dum palatium intraverit Theodoricus, custodiae mancipetur vinctus. Post haec mittantur ex senatoribus aliqui, qui hoc a tua pietate responsum referant Gothis: 'Non', inquam, 'dimittetur Theodoricus, nisi se purgaverit obiectis criminibus'.

Seine ganze Kenntniss der römischen Geschichte hat Aimoin für diese Rede aufgeboten. Wie würde man Fredegar's Werk beurtheilen, wenn es uns nur aus dieser Ableitung bekannt wäre? Natürlich hat bei dieser Einkleidung in ein besseres Gewand die Quelle viel von ihrer ursprünglichen Frische verloren. Wie rationalistisch Aimoin vorging, ersieht man daraus, dass er den Baum, welchen die Lilia im Traume aus ihrem Schosse wachsen sieht 'tam excelsus, quod nubibus paenetraret', nur 'usque ad tecta domus' emporschiessen lässt. Aus der hochgradigen Corruption der Eigennamen möchte man schliessen, dass Aimoin dictiert habe, wenn nicht etwa diese Fehler dem Herausgeber zur Last zu legen sind.

Der Fredegarcodex, den Aimoin benutzte, hatte eine Anzahl der Fehler von 3. 4. 5. Mit diesen Hss. corrumpt Aimoin im Chron. c. 40 'Antonnaco' in 'Captonnacum', c. 54 'Aelosani' in 'Tolosatum', c. 68 'dux gente Surbionum' in 'qui urbibus praeerat', wo 3. 4. 5 'gentes urbium' lesen, c. 73 'per vim tollitur' in 'quod per illos transeundum foret iter', was offenbar aus der Lesart 'per viam tollitur' in 3. 4. 5 entstanden ist. Mit diesen Handschriften lässt Aimoin auch Fredegar c. 54 'Defuncto Clep eorum principe duodecim ducis' die Zahl 'duodecim' aus. An anderen Stellen reicht dagegen der Text Aimoins über die Ueberlieferung von 3 und 4 hinaus. So nennt Aimoin den Fluss 'Axsoma' Chron. c. 42 richtig 'Axonam', während 3. 4 'Coxoma' verderben, er schreibt Fred. c. 55 'repressisset', während 3. 4 'fuit depressum' für 'fuisse repraesum' lesen, er liest ferner c. 67 richtig 'adducendos', wo 3. 4 'ducendum', c. 73 'acceperat', wo 3. 4 'susceperat' haben. Auch in der Wortstellung stimmt Aimoin einige Male allein mit 1 überein: Fred. c. 38 'eos ad se in monte vocat' stellen 3. 4 'in monte ad se' um und c. 46 'quam unico amore Chlotharius